

AGB / Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen

1.) Allgemeines

- Nachfolgende Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen gelten für alle Angebote, Verkäufe, sowie für Verträge über Lieferungen und Leistungen auch in laufender und künftiger Geschäftsbeziehung zwischen dem Käufer und der BIENDEV Group, Wolfstr. 5, 89547 Gerstetten, Deutschland (nachstehend Verkäufer).
- Abweichende Bedingungen, auch wenn sie schriftlich vom Käufer als seine Geschäftsbedingungen mitgeteilt worden sind, binden den Verkäufer nicht. Änderungen bzw. Abweichungen der Vereinbarungen und Bedingungen, insbesondere Einkaufsbedingungen sind nur verbindlich, wenn sie vom Verkäufer schriftlich bestätigt sind.
- Sofern ein außerordentlicher Tatbestand nicht durch nachfolgende Bedingungen oder durch besondere Verträge geregelt ist, gelten die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Handelsgeschäfte unter Kaufleuten.
- Sind dem Käufer unsere Bedingungen nicht bekannt, hätte er diese aber durch frühere Geschäftsbeziehungen kennen müssen, so finden sie gleichwohl Anwendung.

2.) Angebote

- Alle Preislisten und Preise sind freibleibend.
- Einen Zwischenverkauf behält sich der Verkäufer vor.
- Aufträge, Vereinbarungen und Erklärungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Bestätigung des Verkäufers.
- Skizzen, Abbildungen und Unterlagen sind nicht maßgeblich für die Ware. Sie dienen lediglich zur Veranschaulichung des jeweiligen Gegenstandes, außer es wird im jeweiligen Kaufvertrag entsprechend vereinbart.
- Nimmt der Käufer das Angebot an, ist dieses in jedem Fall bindend und der Käufer ist zur Zahlung bzw. zum Kauf verpflichtet. Von der Zahlung bzw. dem Kauf kann nur dann zurückgetreten werden, wenn die Lieferung gravierende technische Mängel aufweist oder nicht den im Angebot dargestellten Tatsachen entspricht.

3.) Lieferfristen

- Eine Lieferung, die innerhalb 14 Tagen (14 Werktagen) nach der vereinbarten Lieferzeit ausgeliefert wird, gilt nicht als verspätet. Mangelnde Versandmöglichkeiten schließen den Lieferverzug aus, soweit die Ursachen mangelnden Versandmöglichkeiten nicht vom Verkäufer zu vertreten sind.
- b) Die Verkäufer die vereinbarte Lieferfrist nicht einhalten kann, bzw. die Lieferung nicht innerhalb der in Ziffer 3 a) Satz 1 genannten 14-Tagefrist erfolgt und der Verkäufer diese Verzögerung zu vertreten hat, hat der Käufer eine angemessene Nachlieferfrist, mindestens jedoch 14 weitere Tage – beginnend vom Tage des Eingangs der schriftlichen Inverzugesetzung durch den Käufer, oder im Fall kalendermäßig bestimmter Lieferfrist mit deren Ablauf – zu gewähren.
- c) Vom Verkäufer nicht zu vertretende Störungen im Geschäftsbetrieb des Verkäufers oder bei dessen Vorlieferanten, insbesondere eine Lieferartänderung seitens der Vorlieferanten und Hersteller, Arbeitsaufstände und Aussperrungen sowie Insolvenzen, sowie Fälle höherer Gewalt, die auf einem unvorhersehbaren und unverschuldeten Ereignis beruhen, verlängern die Lieferzeit entsprechend. Zum Rücktritt ist der Käufer nur berechtigt, wenn er in diesen Fällen nach Ablauf der vereinbarten Lieferfrist die Lieferung schriftlich anmahnt und diese dann nicht innerhalb einer zu setzenden angemessenen Nachfrist nach Eingang des Mahnschreibens des Käufers beim Verkäufer an den Käufer erfolgt. Im Falle kalendermäßig bestimmter Lieferfrist beginnt mit deren Ablauf die zu setzende Nachfrist.
- d) Deckungskäufe, sowie Schadenersatzansprüche jeder Art im Falle eines Lieferverzuges, sofern sie nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen, sind ausgeschlossen.

4.) Abnahmeverzug

- Wenn der Käufer nach Ablauf einer ihm schriftlich gesetzten angemessenen Nachfrist – mindestens 2 Tagen – unter Androhung nach fruchtlosem Fristablauf vom Vertrag zurückzutreten und/oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen, stillschweigend oder die Zahlung und/oder Abnahme ausdrücklich verweigert, kann der Verkäufer vom Vertrag zurücktreten und/oder Schadenersatz statt der Leistung (Schadenersatz wegen Nichterfüllung) nach Maßgabe von lit. c. verlangen.
- b) Soweit der Verzug des Käufers länger als 2 Tage dauert, hat der Käufer anfallende Lagerkosten zu tragen. Der Verkäufer kann sich zur Lagerung auch einer Spedition bedienen.
- c) Als Schadenersatz statt der Leistung bei Verzug des Käufers gem. lit. a. kann der Verkäufer 5 % des Kaufpreises ohne Abzüge fordern, sofern der Käufer nicht nachweist, dass ein Schaden überhaupt nicht oder nicht in Höhe der Pauschale entstanden ist. Im Falle besonders hoher Schäden bleibt dem Verkäufer vorbehalten, anstelle der Schadenersatzpauschale einen nachgewiesenen höheren Schaden geltend zu machen.

5.) Rücktrittsrechte

- Falle des Rücktritts durch den Verkäufer bleibt dessen Recht zur Geltendmachung von Schadenersatz unberührt.
- Wenn der Käufer nicht fristgerecht in Vorkasse den fälligen Betrag auf das Treuhandkonto leistet, kann der Verkäufer vom Vertrag zurücktreten.
- Der Verkäufer braucht ferner nicht zu liefern, wenn der Hersteller die Produktion der bestellten Ware eingestellt hat oder Fälle höherer Gewalt vorliegen, sofern diese Umstände erst nach Vertragsabschluss eingetreten sind und der Verkäufer die Nichtbelieferung nicht zu vertreten hat und er ferner nachweist, sich vergeblich um Beschaffung gleichartiger Ware bemüht zu haben. Über die genannten Umstände hat der Verkäufer den Käufer unverzüglich zu benachrichtigen.
- Nimmt der Käufer das Angebot an, ist dieses in jedem Fall bindend und der Käufer ist zur Zahlung verpflichtet.

6.) Preisstellung

- An die Angebotspreise hält sich der Verkäufer 12 Stunden gebunden. Dies gilt auch bei Abrufaufträgen.
- Die Preise verstehen sich ab Werk des Herstellers inkl. Kosten für Anlieferung in Deutschland ohne Verzollungskosten und Kosten für Weitertransport. Verzollung, Weitertransport sowie die Entrichtung der Einfuhrumsatzsteuer ist Sache des Käufers. Wünscht der Käufer eine Verzollung und/oder einen Weitertransport durch den Verkäufer, wird dies separat behandelt und ggf. vereinbart.
- Vereinbarte Rabatte, Umsatzvergütungen, Frachtvergütungen oder sonstige Nachlässe entfallen, wenn der Käufer am Fälligkeitstag nicht bezahlt.
- Für Preiserhöhungen seitens des Zulieferers oder Herstellers kann der Verkäufer keine Haftung übernehmen. Erhöht sich inmitten des Kaufprozesses der Warenpreis, so ist dies sowohl vom Käufer wie Verkäufer hinzunehmen. Ein Rücktrittsrecht für den Käufer ergibt sich dadurch nicht.
- Nimmt der Käufer das Angebot an, ist dieses in jedem Fall bindend und der Käufer ist zur Zahlung des vollständigen Kaufpreises verpflichtet.

7.) Zahlungen

- Die Zahlung des vollständigen Kaufpreises erfolgt in Vorkasse auf ein deutsches Treuhandkonto. Bei nicht pünktlich eingegangener Zahlung wird die Warenlieferung beziehungsweise Warenproduktion so lange verschoben, bis die Zahlung in voller Höhe eingegangen ist. Erst ab dem Zeitpunkt des Zahlungseinganges auf dem Treuhandkonto startet die Produktion bzw. die Verladung und die genannten Lieferfristen finden Gültigkeit und Anwendung. Wenn nach 10 Tagen kein Geldeingang erfolgt ist und eine Auftragsbestätigung/ein Kaufvertrag in schriftlicher Form (auch Email) vorliegt, so ist der Verkäufer berechtigt Schadenersatz wegen Nichterhaltung der Zahlungsbedingungen geltend zu machen.

8.) Versand/Anlieferung/Verzollung

- Die Ware wird mittels Flug- oder Seefracht an den jeweiligen Flug- bzw. Hafen geliefert. Wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart, ist für Verzollung und Weitertransport der Käufer verantwortlich. Wird die Ware auf Wunsch des Käufers durch den Verkäufer verzollt und diesem per Spedition an eine Adresse geliefert, so geht mit der Auslieferung an den Versandbeauftragten des Verkäufers, spätestens jedoch mit dem Verlassen des Lagers, die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der Ware auf den Käufer unabhängig davon über, ob die Versendung vom Erfüllungsort aus erfolgt und wer die Frachtkosten trägt. Ist die Ware versandbereit und verzögert sich die Versendung oder die Abnahme aus Gründen, die der Verkäufer nicht zu vertreten hat, so geht die Gefahr mit dem Zugang der Anzeige der Versandbereitschaft auf den Käufer über. Bei der ausdrücklich vom Käufer beauftragten Verzollung durch den Verkäufer, kann der Verkäufer keine Garantie über die Abwicklungszeit aussprechen.
- Wird die Ware auf Wunsch des Käufers durch den Verkäufer per Spedition an eine Adresse geliefert, so trägt der Käufer die zusätzlich anfallenden Kosten vollumfänglich.

9.) Mängelanzeigen, Gewährleistung

- Mängelrügen, die offensichtliche Mängel betreffen, sind unverzüglich innerhalb von 5 Stunden nach Empfang der Ware im Zollfreilager und noch vor deren Ver- und Bearbeitung schriftlich und spezifiziert unter Angabe der behaupteten, einzelnen Mängel anzuzeigen.
- Nach Fristablauf gilt die Ware als vertragsmäßig geliefert. Die Untersuchungspflichten des Käufers erstreckt sich auf die gesamte Lieferung. Teillieferung werden in der Menge die vorhanden ist durch den Käufer überprüft.
- Die beanstandete Ware ist gesondert und unentgeltlich zu lagern, so dass sie jederzeit vom Verkäufer oder einem Bevollmächtigten besichtigt werden kann. Andernfalls verliert der Käufer seinen Anspruch. Dem Verkäufer ist Gelegenheit zu geben, die beanstandete Ware zu besichtigen.
- Festgestellte Bruchschäden durch gewerblichen Güterfernverkehr sowie Cargo Flugverkehr sind durch schriftliche Erklärungen des LKW-Fahrers oder der Entladung beteiligten Personen unter Angabe der genauen Anschrift zu belegen. Bruchschäden und Fehlengänge sind durch die Transportunternehmung auf dem Frachtbrief zu bescheinigen.
- Mängelrügen ohne bahnamtliche Bestätigung bzw. ohne schriftliche Bestätigung des LKW-Fahrers oder der Entladung beteiligten Personen werden nicht anerkannt. Der Käufer einer mangelhaften Sache kann zunächst nur die Beseitigung des Mangels oder die Lieferung einer mangelfreien Sache verlangen (Nacherfüllung). Der Verkäufer kann die vom Käufer gewählte Art der Nacherfüllung verweigern, wenn sie nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. Dabei sind insbesondere der Wert der Sache in mangellosem Zustand, die Bedeutung des Mangels und die Frage zu berücksichtigen, ob auf die andere Art der Nacherfüllung ohne erhebliche Nachteile für den Käufer zurückgegriffen werden könnte. Der Anspruch des Käufers beschränkt sich in diesem Fall auf die andere Art der Nacherfüllung; auch diese kann der Verkäufer wegen unverhältnismäßiger Kosten verweigern.
- Liefert der Verkäufer zum Zwecke der Nacherfüllung eine mangelfreie Sache, hat der Käufer die mangelhafte Sache herauszugeben und Wertersatz für die gezogenen Nutzungen zu leisten. Für die Ermittlung des Wertes der Nutzungen kommt es auf die zeitanteilige lineare Wertminderung im Vergleich zwischen tatsächlicher Gebrauchsdauer und voraussichtlicher Gesamtnutzungsdauer an.

- Ist die Nacherfüllung fehlgeschlagen, so kann der Käufer vom Vertrag zurücktreten oder den Kaufpreis mindern. Entscheidet sich der Käufer für den Rücktritt vom Vertrag, so hat er die mangelhafte Sache zurückzugewähren und Wertersatz für die gezogene Nutzung zu leisten. Für die Ermittlung des Wertes der Nutzung kommt es auf die zeitanteilige lineare Wertminderung im Vergleich zwischen tatsächlicher Gebrauchsdauer und voraussichtlicher Gesamtnutzungsdauer an.

10.) Haftung

- Der Verkäufer haftet nicht für Schäden, die er, sein gesetzlicher Vertreter oder Erfüllungsgehilfe durch einfache Fahrlässigkeit verursacht hat. Dies gilt ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs. Insbesondere aus Verzug, sonstige Pflichtverletzung oder unerlaubter Handlung.
- Die Mitarbeiter des Verkäufers sind nicht befugt, Arbeiten auszuführen, die über die vertragsgegenständlichen Leistungsverpflichtungen des Verkäufers hinausgehen. Werden dennoch solche Arbeiten auf Verlangen des Käufers von den Mitarbeitern des Verkäufers ausgeführt, berührt dies nicht das Vertragsverhältnis zwischen Verkäufer und Käufer.

11.) Eigentumsvorbehalt

- Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises und Tilgung aller aus der Geschäftsverbindung bestehenden Forderungen und der im Zusammenhang mit dem Kaufgegenstand entstehenden Forderung als s.g. Vorbehaltsware, Eigentum des Verkäufers. Die Einstellung einzelner Forderungen in eine laufende Rechnung oder die Saldoziehung und die Anerkennung heben den Eigentumsvorbehalt nicht auf. Die Vorbehaltsware ist getrennt zu lagern, zu kennzeichnen und gegen Schäden und Verlust zu sichern. Wird die Vorbehaltsware durch den Käufer be- oder verarbeitet, sowie eine Umwidmung vorgenommen, steht dem Käufer ein Miteigentumsrecht an dieser Sache zu, ohne das für den Verkäufer Verbindlichkeiten daraus erwachsen.
- Bei Verarbeitung zusammen mit nicht dem Verkäufer gehörender Ware, erwirbt der Verkäufer Miteigentum an der neuen Sache nach dem Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zu anderer Ware zur Zeit der Verarbeitung.
- Wird Vorbehaltsware allein oder zusammen vom Käufer mit nicht dem Verkäufer gehörender Ware veräußert, so tritt der Käufer schon jetzt die aus der Weiterveräußerung entstehenden Forderungen in Höhe des Wertes der Vorbehaltsware mit allen Nebenrechten und Rang vor dem Rest ab. Der Verkäufer nimmt die Abtretung an.
- Gleiches gilt für Forderungen wegen Untergang oder Beschädigung der Vorbehaltsware. Wert der Vorbehaltsware ist der Rechnungsbetrag des Verkäufers zuzüglich eines Sicherungsaufschlages von 5 %, der jedoch außer Ansatz bleibt, soweit ihm Rechte Dritter entgegenstehen. Wenn die Weiterveräußerung der Vorbehaltsware im Miteigentum des Verkäufers steht, so erstreckt sich die Abtretung der Forderungen auf den Betrag, der dem Anteilswert des Verkäufers am Miteigentum entspricht.
- Verpfändung sowie Sicherungsübereignung der Ware und eine nochmalige Zession der an uns abgetretenen Forderungen sind unzulässig. Auf Verlangen des Verkäufers hat der Käufer die Schuldner der abgetretenen Forderungen zu benennen und diesen die Abtretung anzuzeigen. Der Verkäufer ist ermächtigt, dem Schuldner die Abtretung auch selbst anzuzeigen.
- Über Zwangsvollstreckungsmaßnahmen Dritter in die Vorbehaltsware oder in die abgetretenen Forderungen hat der Käufer den Verkäufer unverzüglich unter Angabe der für den Widerspruch notwendigen Unterlagen zu unterrichten. Der Käufer hat die Kosten einer Interventionsklage, wenn der Eingriff von ihm zu vertreten ist, zu tragen.
- Übersteigt der Wert der einbehaltenen Sicherheiten die Forderungen um mehr als 20 %, so ist der Verkäufer nur insoweit zur Rückübertragung oder Freigabe nach seiner Wahl verpflichtet. Mit Tilgung aller Forderungen des Verkäufers, die aus der Geschäftsverbindung hervorgehen, geht das Eigentum an der Vorbehaltsware und abgetretenen Forderungen an den Käufer über.
- Zieht der Käufer seine Forderungen ein, so gehen die kassierten Beträge unmittelbar an das Eigentum des Verkäufers über. Der Käufer ist verpflichtet die Beträge unverzüglich an den Verkäufer abzuführen.
- Bei Zahlungseinstellung, Beantragung oder Eröffnung des Insolvenzverfahrens, erlischt das Recht zur Weiterveräußerung, zur Verwendung oder zum Einbau der Vorbehaltsware und die Ermächtigung zum Einzug der abgetretenen Forderungen. Der Verkäufer kann das Verfügungsrecht über die Ware entziehen und die Herausgabe verlangen, ohne das dem Käufer ein Zurückbehaltungsrecht zusteht. Der Käufer hat die Kosten der Rücknahme zu tragen.
- Der Verkäufer ist berechtigt, die zurückgenommene Vorbehaltsware durch Versteigerung oder freihändige Veräußerung zu verkaufen und den Erlös gegen die Forderungen zu verrechnen.
- Der Verkäufer kann ebenfalls ganz oder teilweise vom Vertrag zurücktreten, wobei der Käufer für die Kosten und evtl. eingetretener Wertminderung der Ware voll haftet. Die Rechte der Insolvenzordnung bleiben unberührt.

12.) Erfüllungsort und Gerichtsstand

- Erfüllungsort ist der jeweilige Frachtflughafen, wo die Ware als erstes eintrifft. Der Transport erfolgt in jedem Fall auf Gefahr des Käufers, auch wenn Frankovereinbarungen getroffen wurden. Als Gerichtsstand für alle Vertragsverhältnisse ist 89518 Heidenheim an der Brenz zuständig.

13.) Mündliche Nebenabreden

- Mündliche Nebenabreden und Zusagen sind für den Verkäufer nicht verbindlich, insbesondere solche von Vertretern gelten nur insoweit, als sie vom Verkäufer schriftlich bestätigt worden sind.

14.) Salvatorische Klausel

- Durch die evtl. Unwirksamkeit einzelner Klauseln wird die Wirksamkeit der anderen Bestimmungen und des Vertrages nicht berührt. Die Vertragspartner sind verpflichtet, die ungültigen Klauseln durch andere, wirksame Regelungen zu ersetzen, die den unwirksamen Klauseln wirtschaftlich in ihrem Sinngehalt weitgehend entsprechen.

GTC / terms of sale, delivery and payment

1. General

- a.) The following terms of sale, delivery and payment apply to all offers, sales, as well as to contracts for deliveries and services also in current and future business relationships between the buyer and the BIENDEV Group, Wolfstr. 5, 89547 Gerstetten, Germany (hereinafter referred to as the seller).
- b.) Different conditions, even if they have been communicated in writing by the buyer as his terms and conditions, do not bind the seller. Changes or deviations from the agreements and conditions, in particular purchase conditions, are only binding if they have been confirmed in writing by the seller.
- c.) Unless an extraordinary fact is not regulated by the following conditions or by special contracts, the provisions of the Commercial Code apply to commercial transactions between merchants.
- d.) If the buyer is not aware of our terms and conditions, but should have known them through previous business relationships, they still apply.

2 offers

- a.) All price lists and prices are subject to change.
- b.) The seller reserves the right to make an intermediate sale.
- c.) Orders, agreements and declarations require the seller's written confirmation to be effective.
- d.) Sketches, illustrations and documents are not decisive for the goods. They only serve to illustrate the respective item, unless it is agreed in the respective purchase contract.
- e.) If the buyer accepts the offer, it is binding in any case and the buyer is obliged to pay or purchase. Payment or purchase can only be withdrawn if the delivery has serious technical defects or does not correspond to the facts presented in the offer.

3.) Delivery times

- a.) A delivery that is delivered within 14 days (14 working days) after the agreed delivery time is not considered to be late. Lack of shipping options exclude the delay in delivery, insofar as the reasons for the lack of shipping options are not the responsibility of the seller.
- b.) If the seller is unable to meet the agreed delivery period or the delivery is not made within the 14-day period specified in Section 3 a) Sentence 1 and the seller is responsible for this delay, the buyer has a reasonable subsequent delivery period, at least however 14 more days - starting from the day of receipt of the written notice of default by the buyer, or in the case of a calendar-specific delivery period with its expiry.
- c.) Disruptions in the business operations of the seller or its sub-suppliers for which the seller is not responsible, in particular a change in delivery type on the part of the sub-suppliers and manufacturers, labor riots and lockouts as well as bankruptcies, as well as cases of force majeure, which are based on an unforeseeable and faultless event, extend the delivery time corresponding. The buyer is only entitled to withdraw if, in these cases, he sends a written reminder to the delivery after the agreed delivery period has expired and this does not then take place within a reasonable grace period to be set after receipt of the buyer's warning letter to the buyer. In the case of a delivery deadline determined by calendar, the grace period to be set begins when it expires.
- d.) Cover purchases as well as claims for damages of any kind in the event of a delay in delivery, unless they are based on intent or gross negligence, are excluded.

4.) Delay in acceptance

- a.) If, after expiry of a reasonable grace period set in writing - at least 2 days - with the threat of unsuccessful expiry of the deadline and / or to demand compensation for non-performance, the purchaser can remain silent or the payment and / or acceptance is expressly refused, the seller can withdraw from the contract and / or compensation instead of performance (compensation for non-performance) in accordance with lit. c. desire.
- b.) If the delay of the buyer lasts longer than 2 days, the buyer has to bear the storage costs. The seller can also use a freight forwarder for storage.
- c.) As compensation instead of performance in case of delay of the buyer acc. lit. a. The seller can demand 5% of the purchase price without deductions, unless the buyer can prove that no damage has occurred at all or that the amount of the lump sum has not been incurred. In the case of particularly high damage, the seller reserves the right to claim proven higher damage instead of the flat-rate compensation.

5.) Right of withdrawal

- a.) If the seller withdraws, his right to claim damages remains unaffected.
- b.) If the buyer does not pay the due amount in advance to the trust account in advance, the seller can withdraw from the contract.
- c.) The seller also does not need to deliver if the manufacturer has ceased production of the ordered goods or there are cases of force majeure, provided these circumstances only occurred after the contract was concluded and the seller is not responsible for the non-delivery and he also demonstrates that he has in vain to have sought procurement of similar goods. The seller must immediately notify the buyer of the circumstances mentioned.
- d.) If the buyer accepts the offer, it is binding in any case and the buyer is obliged to pay.

6.) Pricing

- a.) The seller is bound to the offer prices for 12 hours. This also applies to call orders.
- b.) The prices are ex works of the manufacturer including costs for delivery in Germany without customs clearance costs and costs for further transport. Customs clearance, onward transport and payment of import sales tax are the responsibility of the buyer. If the buyer requests customs clearance and / or further transport by the seller, this will be dealt with separately and agreed if necessary.
- c.) Agreed discounts, sales allowances, freight allowances or other discounts do not apply if the buyer does not pay on the due date.
- d.) The seller cannot accept any liability for price increases on the part of the supplier or manufacturer. If the price of goods increases in the middle of the purchase process, this must be accepted by both the buyer and seller. This does not result in a right of withdrawal for the buyer.
- e.) If the buyer accepts the offer, it is binding in any case and the buyer is obliged to pay the full purchase price.

7.) Payments

- a.) The full purchase price is paid in advance to a German trust account. If payment is not received on time, the delivery or production of goods will be postponed until payment has been received in full. Production or loading only starts from the moment the payment is received in the escrow account and the delivery times mentioned are valid and apply. If after 10 days no money has been received and there is an order confirmation / purchase contract in writing (including email), the seller is entitled to claim damages for non-compliance with the payment terms.

8.) Shipping / delivery / customs clearance

- a.) The goods are delivered to the respective airport or port by air or sea freight. Unless expressly agreed otherwise, the buyer is responsible for customs clearance and onward transport. If the goods are cleared by the seller at the request of the buyer and delivered to an address by freight forwarder, the risk of accidental loss or accidental deterioration of the goods goes with delivery to the seller's shipping agent, but at the latest when he leaves the warehouse to the buyer regardless of whether the shipment is made from the place of performance and who bears the freight costs. If the goods are ready for dispatch and the dispatch or acceptance is delayed for reasons for which the seller is not responsible, the risk passes to the buyer upon receipt of the notification that the goods are ready for dispatch. In the case of customs clearance by the seller expressly commissioned by the buyer, the seller cannot give a guarantee for the processing time.
- b.) If the goods are delivered to an address by the seller at the buyer's request, the buyer bears the additional costs in full.

9.) Notices of defects, warranty

- a.) Notices of defects that relate to obvious defects must be reported in writing and specified within 5 hours of receipt of the goods in the duty-free warehouse and before processing and processing, stating the alleged individual defects.
- b.) After expiry of the period, the goods are deemed to have been delivered in accordance with the contract. The buyer's duty to examine extends to the entire delivery. Partial deliveries are checked by the buyer in the quantity available.
- c.) The rejected goods must be stored separately and free of charge so that they can be inspected by the seller or an authorized representative at any time. Otherwise the buyer loses his claim. The seller must be given the opportunity to view the rejected goods.
- d.) Ascertained breakage damage caused by long-distance commercial freight traffic and cargo air traffic must be documented by written explanations from the truck driver or the persons involved in the unloading, stating the exact address. Breakage and shortages are to be certified on the waybill by the transport company.
- e.) Notices of defects without confirmation from the railway authorities or without the written confirmation of the truck driver or the persons involved in the unloading will not be accepted. The buyer of a defective item can initially only request the removal of the defect or the delivery of a defect-free item (supplementary performance). The seller can refuse the type of supplementary performance chosen by the buyer if it is only possible with disproportionate costs. In particular, the value of the item in a defect-free condition, the importance of the defect and the question of whether the other type of supplementary performance could be used without significant disadvantages for the buyer. In this case, the buyer's claim is limited to the other type of supplementary performance; the seller can also refuse these due to disproportionate costs.
- f.) If the seller delivers a defect-free item for the purpose of subsequent performance, the buyer must surrender the defective item and pay compensation for the benefits. To determine the value of the uses, the time-dependent linear impairment in comparison between the actual useful life and the expected total useful life is important.
- g.) If the supplementary performance has failed, the buyer can withdraw from the contract or reduce the purchase price. If the buyer decides to withdraw from the contract, he must return the defective item and pay compensation for the use made. To determine the value of the use, the time-dependent linear impairment in comparison between the actual service life and the expected total service life is important.

10.) Liability

- a.) The seller is not liable for damage that he, his legal representative or vicarious agent caused by simple negligence. This applies regardless of the legal nature of the asserted claim. In particular from delay, other breach of duty or tort.
- b.) The seller's employees are not authorized to carry out work that goes beyond the contractual performance obligations of the seller. However, if such work is carried out by the seller's employees at the buyer's request, this does not affect the contractual relationship between seller and buyer

11.) Retention of title

- a.) The delivered goods remain until the full payment of the purchase price and repayment of all claims arising from the business relationship and the claim arising in connection with the object of purchase as so-called. Reserved goods, property of the seller. The placing of individual claims in a current invoice or the balance drawing and recognition do not cancel the reservation of title. The reserved goods must be stored separately, labeled and secured against damage and loss. If the goods subject to retention of title are processed or processed by the buyer, or if a reorganization is carried out, the buyer has a co-ownership right to this item, without this resulting in liabilities for the seller.
- b.) When processing together with goods not belonging to the seller, the seller acquires co-ownership of the new item according to the ratio of the value of the reserved goods to other goods at the time of processing.
- c.) If goods subject to retention of title are sold alone or together by the buyer with goods not belonging to the seller, the buyer hereby assigns the claims arising from the resale in the amount of the value of the goods subject to retention of title with all ancillary rights and priority over the rest. The seller accepts the assignment.
- d.) The same applies to claims due to loss or damage to the reserved goods. The value of the goods subject to retention of title is the invoice amount of the seller plus a security surcharge of 5%, which, however, is not recognized insofar as it conflicts with the rights of third parties. If the resale of the goods subject to retention of title is jointly owned by the seller, the assignment of the claims extends to the amount that corresponds to the seller's share in the joint ownership.
- e.) Pledging and transfer of the goods by way of security and repeated assignment of the claims assigned to us are not permitted. At the request of the seller, the buyer must name the debtors of the assigned claims and notify them of the assignment. The seller is authorized to notify the debtor of the assignment himself.
- f.) The buyer has to inform the seller immediately about the enforcement measures of third parties in the goods subject to retention of title or in the assigned claims, stating the documents necessary for the objection. The buyer has to bear the costs of an action for intervention, if he is responsible for the intervention.
- g.) If the value of the collateral retained exceeds the claims by more than 20%, the seller is only obliged to retransfer or release at his discretion. With the settlement of all claims of the seller, which result from the business relationship, ownership of the reserved goods and assigned claims are transferred to the buyer.
- h.) If the buyer collects his claims, the collected amounts are transferred directly to the property of the seller. The buyer is obliged to transfer the amounts to the seller immediately.
- i.) In the event of suspension of payment, application for or opening of insolvency proceedings, the right to resell, use or install the reserved goods and the authorization to collect the assigned claims shall expire. The seller can withdraw the right to dispose of the goods and request surrender without the buyer having a right of retention. The buyer has to bear the costs of the return.
- j.) The seller is entitled to sell the returned goods subject to retention of title by auction or private sale and to offset the proceeds against the claims.
- k.) The seller can also withdraw in whole or in part from the contract, whereby the buyer is fully liable for the costs and any loss of value of the goods. The rights of the bankruptcy regulations remain unaffected.

12.) Place of performance and jurisdiction

The place of performance is the respective cargo airport where the goods arrive first. In any case, the transport takes place at the risk of the buyer, even if franking agreements have been made. The place of jurisdiction for all contractual relationships is 89518 Heidenheim an der Brenz.

13.) Verbal side agreements

Verbal side agreements and commitments are not binding for the seller, especially those of representatives only apply if they have been confirmed in writing by the seller.

14.) Severability clause

The ineffectiveness of individual clauses does not affect the effectiveness of the other provisions and the contract. The contractual partners are obliged to replace the invalid clauses with other, effective regulations that largely correspond economically in their meaning to the ineffective clauses.